

Pressespiegel Bezirkstreffen



Zusammenstellung: Heidi Gamper

Pressemitteilung

„Kein Bezirkstreff glich dem anderen – unglaublich vielseitig“

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) tourte in den letzten Wochen durch die verschiedenen Bezirke, um ihre Mitglieder zu besuchen. Die Bezirkstreffen haben zwar Tradition, aber heuer glich keiner dem anderen. Natürlich wurde auch das Jahresprogramm vorgestellt und es blieb Zeit zum Austausch und für Fragen.

Die Bezirkstreffs sind jedes Jahr eine gute Möglichkeit des Austausches und des Kennenlernens. Die Mitglieder der Landesleitung, des Hauptausschusses und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom SKJ-Büro nutzten die Gelegenheit, den Kontakt mit den eigenen Ortsgruppen zu pflegen und auszubauen. „Für mich waren die Bezirksbesuche eine gute Möglichkeit, um eines unserer wichtigsten Fundamente und zwar die Basisarbeit zu stärken und somit mit den Jugendlichen im ganzen Land in Kontakt zu treten“, erklärt Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend.

Heuer glich kein Bezirkstreff dem anderen. Gemeinsam mit den verschiedenen Ortsgruppen und dem jeweiligen Jugenddienst wurde der Abend vorbereitet. So war es möglich, dass in Gröden und Naturns Pizza gebacken wurde und im Wipptal ein Hallenhockeyturnier stattfand. Im Pustertal wurde ein Törggeleabend organisiert. In Meran gab es ein leckeres Schokofondue. Im Passeiertal und Gadertal wurden Kastanien gebraten und auf dem Ritten gab es einen Spieletriathlon. Das Jahresprogramm, das in diesem Jahr unter dem Motto „Auf ins – und inser Leben“ steht, wurde natürlich überall vorgestellt. Gemeinsam wurde gelacht, Informationen ausgetauscht, die Mitglieder konnten ihre Fragen stellen und Anliegen vorbringen.

„Mir haben die Bezirkstreffen heuer gezeigt, wie unglaublich vielseitig unsere Ortsgruppen sind. Jede arbeitet anders und es werden unterschiedliche Projekte zu unseren drei Säulen „Christ sein“, „Solidarisch sein“ und „Jung sein“ organisiert. Das ist ein riesen Reichtum“, erklärt Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend. Dem stimmt Simon Klotzner zu: „Ich empfinde es als große Bereicherung, dass wir uns trotz dieser Vielfältigkeit in der Gemeinschaft des Glaubens treffen und uns damit sehr miteinander verbunden fühlen.“

Ein herzliches Dankeschön geht an die Jugenddienste und Ortsgruppen, die bei der Organisation mitgeholfen haben.



„Für mich waren die Bezirksbesuche eine gute Möglichkeit, um eines unserer wichtigsten Fundamente, die Basisarbeit, zu stärken.“

Simon Klotzner, 1. SKJ-Landesleiter

Kein Bezirkstreff gleicht dem anderen

KATHOLISCHE JUGEND: SKJ-Spitze und Mitarbeiter besuchen Mitglieder im ganzen Land – Möglichkeit zu Austausch und Information

BOZEN. Südtirols Katholische Jugend (SKJ) tourte im Dezember durch die Bezirke, um ihre Mitglieder zu besuchen. Die Bezirkstreffen haben zwar Tradition, aber heuer glich keines dem anderen. Dabei wurde das Jahresprogramm vorgestellt, und es blieb Zeit zum Austausch und für Fragen.

Die Bezirkstreffs sind laut SKJ-Aussendung jedes Jahr eine gute Möglichkeit des Austausches und des Kennenlernens. Die Mitglieder der Landesleitung, des Hauptausschusses und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom SKJ-Büro nutzten die Gelegenheit, den Kontakt mit den eigenen Ortsgruppen zu pflegen und auszubauen. „Für mich waren die Bezirksbesuche eine gute Möglichkeit, um eines unserer



Lagerfeuer und Stockbrot bildeten den Abschluss im Pustertal.

wichtigsten Fundamente, und zwar die Basisarbeit, zu stärken und somit mit den Jugendlichen im ganzen Land in Kontakt zu

treten“, erklärt Simon Klotzner, 1. SKJ-Landesleiter.

Heuer glich kein Bezirkstreff dem anderen. Gemeinsam mit

den verschiedenen Ortsgruppen und dem jeweiligen Jugenddienst wurde der Abend vorbereitet. So war es möglich, dass in Gröden und Naturns Pizza gebacken wurde und im Wipptal ein Hallenhockeyturnier stattfand. Im Pustertal wurde ein Törggeleabend organisiert. In Meran gab es ein leckeres Schokofondue. Im Passeiertal und Gadertal wurden Kastanien gebraten, und auf dem Ritten gab es einen Spieletriathlon. Das Jahresprogramm, das in diesem Jahr unter dem Motto „Auf ins – und inser Leben“ steht, wurde überall vorgestellt. Es wurde gelacht, Informationen wurden ausgetauscht, die Mitglieder konnten ihre Fragen stellen und Anliegen vorbringen.

„Mir haben die Bezirkstreffen

heuer gezeigt, wie unglaublich vielseitig unsere Ortsgruppen sind. Jede arbeitet anders und es werden unterschiedliche Projekte zu unseren 3 Säulen ‚Christ sein‘, ‚Solidarisch sein‘ und ‚Jung sein‘ organisiert. Das ist ein riesiger Reichtum“, erklärt Sara Burger, 2. SKJ-Landesleiterin. Dem stimmt Simon Klotzner zu: „Ich empfinde es als große Bereicherung, dass wir uns trotz dieser Vielfältigkeit in der Gemeinschaft des Glaubens treffen und uns damit sehr miteinander verbunden fühlen.“ Ein Dankeschön geht an die Jugenddienste und Ortsgruppen, die bei der Organisation mitgeholfen haben.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Dolomiten, 02.01.2019

"Unglaublich vielseitig"

SKJ: "Kein Bezirkstreff glich dem anderen"



Foto: SKJ

Bozen – Südtirols Katholische Jugend (SKJ) tourte in den letzten Wochen durch die verschiedenen Bezirke, um ihre Mitglieder zu besuchen. Die Bezirkstreffen haben zwar Tradition, aber heuer glich keiner dem anderen. Natürlich wurde auch das Jahresprogramm vorgestellt und es blieb Zeit zum Austausch und für Fragen.

Die Bezirkstreffs sind jedes Jahr eine gute Möglichkeit des Austausches und des Kennenlernens. Die Mitglieder der Landesleitung, des Hauptausschusses und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom SKJ-Büro nutzten die Gelegenheit, den Kontakt mit den eigenen Ortsgruppen zu pflegen und auszubauen.

„Für mich waren die Bezirksbesuche eine gute Möglichkeit, um eines unserer wichtigsten Fundamente und zwar die Basisarbeit zu stärken und somit mit den Jugendlichen im ganzen Land in Kontakt zu treten“, erklärt Simon Klotzner, erster Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend.

Heuer glich kein Bezirkstreff dem anderen. Gemeinsam mit den verschiedenen Ortsgruppen und dem jeweiligen Jugenddienst wurde der Abend vorbereitet.

So war es möglich, dass in Gröden und Naturns Pizza gebacken wurde und im Wipptal ein Hallenhockeyturnier stattfand. Im Pustertal wurde ein Törggelaabend organisiert. In Meran gab es ein leckeres Schokofondue. Im Passeiertal und Gadertal wurden Kastanien gebraten und auf dem Ritten gab es einen Spieletriathlon.

Das Jahresprogramm, das in diesem Jahr unter dem Motto „Auf ins – und inser Leben“ steht, wurde natürlich überall vorgestellt. Gemeinsam wurde gelacht, Informationen ausgetauscht, die Mitglieder konnten ihre Fragen stellen und Anliegen vorbringen.

„Mir haben die Bezirkstreffen heuer gezeigt, wie unglaublich vielseitig unsere Ortsgruppen sind. Jede arbeitet anders und es werden unterschiedliche Projekte zu unseren drei Säulen „Christ sein“, „Solidarisch sein“ und „Jung sein“ organisiert. Das ist ein riesen Reichtum“, erklärt Sara Burger, zweite Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Dem stimmt Simon Klotzner zu: „Ich empfinde es als große Bereicherung, dass wir uns trotz dieser Vielfältigkeit in der Gemeinschaft des Glaubens treffen und uns damit sehr miteinander verbunden fühlen.“

“Ein herzliches Dankeschön geht an die Jugenddienste und Ortsgruppen, die bei der Organisation mitgeholfen haben“, so SKJ.

Von: bba

www.suedtirolnews.it , 20.12.2019